

Lieberer und geliebter Freund!

Gestern war 14 Tage habe ich Wien verlassen
und ging meine Gefährte, (wegen des besten
Wetter) hier in Gmunden herum von Hatten.
Mit drei Tagen fuhr ich mich Krüpfeliger und
sah in kürzester Zeit so weit zu sein daß ich
mich nirgendwo für meine Arbeiten in
seinem Sinn. Mächtig war ich nicht wenig überrascht
als ich in der 3. fe. Praxi wegen der Leiden
Frankfurt für Karlsruhe war, ich habe natürlich
keine Meinung. Gestern ist es mir wieder
und spricht in dem Augenblick nicht zu
sollen zu sein. Ich glaube ich beste
Zeitszeit von einem Leinwand aus
Landes, Professor Hänel meine in
schonmalig mich dahin zu kommen, um wegen
nicht Frankfurt für Landes für Gmunden



mit mir zu jeder beschaffenheit. Dies
 sieht aber nicht im Besonderen sein. Es
 bleibt aber noch dasjenige mit dem wir
 kämpfen nicht außer. Es würde mir
 unendlich ein großer Gewinn sein den ja
 bewinnigen alten zu neuen.

Es waren an die sieben und in Wien
 und haben bis jetzt nicht gesprochen. Am Ende
 war es noch unklar und sehr. Was nicht
 wissen ich dir ein glückliches Zufall von
 Ihnen ein so sehr gut mit mir die mit
 dem neuen Wissen, die ich sehr glücklich
 man die nicht leicht geben. —

Aber heute ich Ihnen ein Briefchen mit
 dem Begehrten und ganz überaus viel
 weißt so sehr sehr sehr sehr sehr
 Es hoffen die sind mit Ihnen zufrieden



mit beigefügtem Brief

Juan

Graz den 27. Juni 1890.

Sehr verehrtem
Herrn G. Watter

H. Herr über Klipp. dürfte Sie ebenfalls interessieren,
Frei Schmitt für Sie haben wir lange
dieser bei.

